

Biblische Geschichte.

Die Grundsätze bezüglich der Behandlung der biblischen Lektionen im zweiten Schuljahre sind dieselben, die auch für das erste Schuljahr maßgebend waren. (Siehe hierüber meine Praxis des ersten Schuljahres VI. u. VII. Aufl.) Der Stoff des ersten Schuljahres wird im zweiten Schuljahre wiederholt. Es kommen nach dem Kölner Plan neu hinzu: Auferstehung und Himmelfahrt Jesu. Sendung des Heiligen Geistes. — Joseph wird von seinen Brüdern gehaßt. Joseph wird verkauft. Joseph im Hause Putiphars. Joseph im Gefängnisse. Joseph wird erhöht. Jakob zieht nach Ägypten. — Darstellung Jesu im Tempel. Jesus trägt das schwere Kreuz.

Man mag nun über den Ausbau des Lehrplanes in konzentrischen Kreisen verschiedener Ansicht sein. Für die Unterstufe muß man diese Art der Aufstellung als wohlbegründet und berechtigt betrachten. Wie oft beobachtet man, daß die Kinder immer eine große Freude haben, wenn man ihnen Geschichten wiederholt erzählt! Die Erzählung vom Rotkäppchen und andere mußte ich den Kindern immer wieder vortragen, und zwar mit allen Nebenumständen, und niemals fand ich Teilnahmlosigkeit, vielmehr stets dieselbe Lust und dieselbe Aufmerksamkeit. Wenn sich diese Erscheinung zeigt bei solchen Erzählungen, kann es da unrichtig sein, den Kindern mehrmals die biblischen Erzählungen vorzutragen? Im Gegenteil! Eine Auffrischung des biblischen Stoffes des ersten Schuljahres ist für die Kinder ebenso anregend wie fruchtbringend. Die einzelnen Lektionen sind so inhaltreich, daß sich neben dem Bekannten immer Neues findet, das der Kinder Geist und Herz erfrischt.

Immer muß ich wieder lesen
In dem alten, heil'gen Buch,
Wie der Herr so sanft gewesen,
Ohne Arg und ohne Trug.

Dieser Worte unserer Dichterin Luise Hensel mußte ich manchmal gedenken, wenn ich den biblischen Stoff des ersten Schuljahres zum zweitenmal durchnahm. — Eine neue Behandlung der früher durchgenommenen Lektionen gebe ich hier nicht; es wird dem Lehrer, der Lust und Liebe zur Sache hat, gewiß nicht schwer werden, dieselben